

## GRÜSSE VON EUEREM WORLD BOARD

Der neue zweijährige Konferenzzyklus hat nunmehr bereits seit sechs Monaten angefangen! Vom 12. bis 14. Oktober fand unsere zweite Weltausschußsitzung statt. Welch ein Unterschied im Gegensatz zu dem alten einjährigen System! Unter dem alten System, wie wir es noch bis vor kurzem hatten, hätte jetzt ein Meeting der Welt-dienste stattgefunden, um die Anträge für den *Conference Agenda Report* fertig zu stellen, und die Novemberausgabe des *Conference Report* hätte Euch jetzt zusammen mit den Statusberichten für die späteren Anträge im *CAR* vorgelegen. Doch mit dem neuen zweijährigen Zyklus haben wir auch einen anderen Kommunikationsrhythmus, und so haben wir statt dessen diese etwas dickere Ausgabe der *NAWS News* zusammengestellt.

Wir glauben, daß sich ein gesünderes Tempo bei unserer gemeinsamen Arbeit in besseren Resultaten niederschlagen wird, deren Früchte Ihr auf der WSC 2002 und auch noch später sehen werdet. Wir hoffen, diese erweiterte Ausgabe der *NAWS News* wird Euch einen besseren Überblick über unseren heutigen Stand geben. In den meisten Meetings standen unsere neuen Komitees im Mittelpunkt: das Publikationskomitee, das Fellowship Relations-Komitee das Veranstaltungskomitee, das Öffentlichkeitsarbeitskomitee und das Komitee der Guardians. In dieser Ausgabe bekommt Ihr den aktuellen Stand — aus der Sicht des gesamten Weltausschusses. Dann folgen Informationen zu den Projekten Sponsorschenschaft, Basic Text-Evaluation, weltweite Workshops und zu weiteren Projekten, die sich in Arbeit befinden.

Was die Implementierung des neuen Weltdienstsystems anbelangt, zu welchem auf der WSC'98 der Startschuß gegeben wurde, so nähern wir uns plangemäß der Halbzeit (April 2001). Wir danken Euch für Euer Geduld, Euer Vertrauen, Euer Unterstützung und Euer Feedback in dieser abwechslungsreichen und aufregenden Zeit!

## AKTUELLES ZUM PROJEKT DATENBANK

Das Beta-Testing für die attraktivsten Features unseres neuen Datenbanksystems läuft. Die neue Datenbank ermöglicht ein direktes Eingeben der Daten im Worldwide Web. Die Informationen zu den Meetings der registrierten NA-Gruppen, zu den Dienstkomitees der Gebiete und Regionen und den betrauten Dienern, welche bei den Weltdiensten NAWS gepflegt werden, sollen der Gemeinschaft direkt zugänglich sein. Der International Meeting Locator ist ein neues Tool, das wir jetzt auf der NAWS Internetseite ([www.na.org](http://www.na.org)) anbieten. Sein Erfolg wird davon abhängen, wie genau die vorhandenen Informationen sind. Wir wissen, daß diese Informationen noch voller Ungenauigkeiten stecken, die wir nur mit Eurer Hilfe nach und nach korrigieren können. Damit helfen wir den noch leidenden Süchtigen (und Süchtigen auf Reisen), die NA-Meetings zu finden. Ein weiterer gewaltiger Vorteil sind die bessere Verteilung und die niedrigeren Versandkosten für die verschiedenen Publikationen, welche von den Weltdiensten herausgegeben werden— angefangen vom *The NA Way* bis hin zu den *NAWS News*. Im Moment bereiten wir gerade ein Mailing vor, das weltweit an jede registrierte NA-Gruppe (über 19.000 nach dem Stand vom 15. September 2000) und an alle betraute Diener auf Gebiets- und Regionesebene gehen soll, damit diese lebenswichtigen Daten aktualisiert werden können. Wenn Ihr dieses Mailing bis zum 31. Januar noch nicht erhalten habt, dann wendet Euch bitte an das WSO, Durchwahl 771, oder an [Fsteam@na.org](mailto:Fsteam@na.org).

## LEICHTER RÜCKGANG BEIM LITERATURVERKAUF

Für das Finanzjahr 2000 hatten wir zum Stichtag 30. Juni Rekordzahlen gemeldet. Bei den Umsätzen und Erlösen waren es \$6.197.455 (Bruttoumsatz, abzüglich Preisnachlässe), bei den Spenden aus der Gemeinschaft \$611.885, und bei den bei den Sicherheitsreserven, die wir nach dem Vorsichtsprinzip für schlechte Tage zurückgelegt hatten, hatten wir Rekordzahlen von \$672.458. Bis August verzeichneten wir dann aber bei den Einkünften aus Verkäufen und Spenden einen leichten Abwärtstrend, der sich bis Oktober jedoch wieder erholte. Die Einkünfte unterlagen in den vergangenen Jahren starken Schwankungen. Wir reagierten darauf mit der Kontrolle

der Ausgaben und wir beobachteten die Untergrenze. Obwohl man noch nicht von schlechten Tagen sprechen kann, so sind wir bei der Führung Eueres Weltdienstbüros äußerst konservativ und wachsam. Wir halten uns an unseren Plan und passen die finanziellen Ziele des Entwicklungsplans im laufenden Zyklus an. Wie in unserem Mission Statement festgeschrieben, verfolgen wir stets das Ziel, der Gemeinschaft eine pflichtbewußte, zuverlässige und stabile zu Ressource zu sein.

## **FÜNFPROZENTIGE PREISANHEBUNG AB 1. JANUAR 2001**

*Am 1. Januar 2001 wird eine pauschale Preisanhebung erfolgen.* Zum Ausgleich der gestiegenen Kosten führten wir 1996 eine gestaffelte Preiserhöhung im Dreijahres-Turnus ein. Die erste Preisangleichung wurde im Januar 1996 vorgenommen. Diese Maßnahme sah damals eine fünfprozentige Anhebung zum 1. Januar 1999 vor. Später wurde sie jedoch bis zum 1. Januar 2000 und dann ein weiteres Mal bis zum 1. Januar 2000 zurückgestellt.

## **NEUE PRODUKTE JETZT DA**

Ein weiterer Fortschritt! Wir freuen uns berichten zu können, daß die schwedischen Anleitungen zum Schrittschreiben und der russische Basic Text bereits im Januar 2001 erhältlich sind. Schlüsselanhänger auf Griechisch und Russisch sind bereits im Angebot. Ebenso freuen wir uns berichten zu können, daß bereits alle 1.000 Pilot-Exemplare der des Basic Text auf CD-ROM (Index mit Suchfunktion) ausverkauft sind. Wir bestellten dieses neue Produkt nach und wollen es weiterhin zu \$17,95 im Angebot behalten. Weitere Informationen zu neuen Produkten findet Ihr in der Beilage.

## **MITARBEITERWECHSEL BEIM WSO**

Bei den Mitarbeitern hat in den vergangenen Monaten ein lebhafter Wechsel stattgefunden. Mit Shane Colter wurde im Juni die lange Zeit vakante Stelle der Teamassistentin besetzt. Die langjährige Mitarbeiterin Cindy Tooredman verließ im Oktober nach mehr als zwölf Jahren Dienstzeit das Büro. Wir möchten Cindy für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre kreative Arbeit in der Redaktion des WSO und für ihre Arbeit für die gesamte Gemeinschaft danken. Nancy Schenck, die seit Oktober 1998 beim WSO arbeitet, wird als Redakteurin des *The NA Way* Magazine Cindys Aufgaben übernehmen. Dadurch werden zwei Stellen im Bereich Redaktion und Projektkoordination frei. Pam Martin wechselte von der Datenbankpflege in eine neu geschaffene Stelle beim Kundendienst. Das kommt genau zur richtigen Zeit, da beim Kundendienst nun die treue Mitarbeit von Sylvia Cordero fehlt. Sylvia ist nun auf Mutterschaftsurlaub, nachdem sie gerade ein reizendes Mädchen (9,312 Pfund) bekommen hat. Wendy Kemp ist unsere neue Mitarbeiterin, die Pams Aufgaben in der Datenpflege übernommen hat. Nancy Good verließ das WSO im August nach mehr als 12 Jahren Dienst. Wir begrüßen Kim Young, die ihre

Stelle als Teamassistentin beim Fellowship Services übernimmt. Wir freuen uns auch mitteilen zu können, daß Johnny Lamprea aus Kolumbien als neues zweisprachiges Mitglied des Verwaltungsteams eingestellt wurde. Und da wir Pressarbeit machen wollen, können wir uns glücklich schätzen, daß Carrie Brockstein ebenfalls als Assistentin im Fellowship Services Team eingestellt wurde. Sara Jo Hampton verließ ihre Stelle in der Abteilung Fellowship Services und arbeitet nun als Assistentin für Team Leader Mary Hollahan. Zuvor hatte Elaine Adams diese Position, doch sie wechselte zu einem anderen Team, um die lange benötigte Unterstützung der stellvertretenden geschäftsführenden Direktorin, Becky Meyer, zu übernehmen.

Im September stellte das WSO Management Donna Markus kurzfristig als Beraterin ein. Sie bereitet gerade eine umfassende Analyse der Öffentlichkeitsarbeit der Weltdienste vor. Sie überprüft die vergangene und gegenwärtige PR-Arbeit im Hinblick darauf, wie die verfügbaren Ressourcen am besten einzusetzen sind. Donna ist für diese Studie hervorragend geeignet, da sie sowohl die entsprechenden beruflichen Qualifikationen als auch Weltdienstenerfahrung seit Anfang der achtziger Jahre mitbringt.

George Hollahan, einer unserer beiden geschäftsführenden Direktoren, ist weiterhin im Krankenstand und erholt sich von seinem Schlaganfall im letzten Februar. Seine Abwesenheit ist noch immer eine schmerzliche Lücke für das Management, für die Angestellten und für uns. Wir beten täglich für Georges Genesung und Rehabilitation.

### **NICHT VERTRAULICH**

*Zu Euerer Information: Das hier ist  
**ABSOLUT KEINE** Verschlusssache:...*

Beim WSO gibt es mehrere freie Stellen sowie Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir sammeln gegenwärtig Bewerbungen, also schickt uns bitte Euerer Bewerbung, wenn Ihr bei uns mitarbeiten wollt.

## **Überblick über die Komitees und Projekte**

Aufbau und Konsolidierung des Komiteesystems des Weltausschusses sind weiterhin eine unserer größten Aufgaben in diesem Konferenzzyklus. Wir begannen unsere Weltausschußsitzung mit Aktionsgruppen und dem Teambildungsprozeß für diese fundamentale Aufgabe. Jedes Ausschußmitglied zählte die Eigenschaften und Fähigkeiten auf, die wir in das jeweilige Komitee mitbringen, dem wir zugewiesen sind. Ebenso äußerte sich jeder dazu, worin er die größte Herausforderung für sein Komitee sieht. Alle Komitees hatten bereits im Juli ein dreistündiges Planungsmeeting. Das Publikationskomitee traf sich vom 27. - 29. September, das Fellowship Relations-Komitee vom 28. - 29. August; PR- und Veranstaltungskomitee hatten jeweils ein eintägiges Treffen, das vor unserer Weltausschußsitzung im Oktober stattfand; die Guardians und das Fellowship Relations-Komitee trafen sich einen Tag später. Alle Komitees befinden sich mitten in der Übernahme der Aufgaben, die ihnen zugewiesen wurden. Hierbei stellen sie fest, was

erledigt werden muß, und wer es zu erledigen hat. Des weiteren berichten sie die Probleme an den Weltausschuß, damit sie vom ihm Weisungen und Bestätigung erhalten.

Wir setzen alles daran, um die Einigkeit unseres Ausschusses aufrecht zu erhalten, obwohl unter der völlig neuen Zusammensetzung der Komitees des Weltausschusses erneut eine Aufteilung der Aufgaben und der Mitarbeiter stattfand. Mit der neuen Besetzung zählt es nun zu unseren Prioritäten, jene Gruppendynamik des Vertrauens und des guten Willens aufrecht zu erhalten, die der Ausschuß in den ersten zwei Jahren seiner Tätigkeit geschaffen hatte. Sie war das Fundament unseres konsensbasierten Prozesses der Entscheidungsfindung und unseres Hauptzwecks, der Einigkeit. Wir delegierten die großen Konferenzprojekte und andere funktionale Aufgaben an die verschiedenen Komitees. Doch unsere Leitprinzipien sind, daß der komplette Ausschuß die letztendliche Verantwortung für die gesamte Arbeit übernimmt, und daß wir in erster Linie Ausschußmitglieder und erst in zweiter Linie Komiteemitglieder sind. Es liegt in der Natur des Menschen, daß er zum Revierdenken tendiert. Wir haben uns jedoch zum Ziel gesetzt, bei der Arbeit, die uns von den verschiedenen Komitees übertragen wurde, alle Territorialansprüche zu vermeiden.

Wir würdigen voll und ganz, daß wir, als Euer Weltausschuß, die Administratoren dieser Projekte sind, und wir benötigen eine ganze Menge Hilfe, um die Arbeit gut zu erledigen. Daher werden Arbeitsgruppen, bestehend aus Komiteemitgliedern, Mitgliedern des World Pool, WSO-Mitarbeitern, und je nach Bedarf auch anderen, die eigentliche Arbeit erledigen. Wir begrüßen alle Rückmeldungen von Mitgliedern, Gruppen oder Dienstkomitees. Auf den folgenden Seiten geben wir einen Überblick über die Hauptprojekte und über die Art von Input, die wir brauchen. Die Informationen für das Sponsorschaftsprojekt und das weltweite Workshop-Projekt findet Ihr in den Beilagen. Wir freuen uns auf Euere Rückmeldungen. Wenn Ihr Euch außerdem noch für den Dienst in einer Arbeitsgruppe des Weltausschusses interessiert, dann schickt bitte Euer Dienstresümee an das Human Resources Panel (ein Minimum von 5 Jahren Cleanzeit ist hierfür Voraussetzung).

Eine weitere wichtige Aufgabe, die sich dem gesamten Ausschuß und jedem einzelnen unserer Komitees stellt, ist das Problem der langfristigen Planung. Wir bitten jedes Komitee, sich im Rahmen seines Verantwortungsbereichs mit der langfristigen Planung zu befassen, doch jedes Komitee hat in diesem Zyklus auch noch massenhaft andere Aufgaben zu bewältigen, die keinen Aufschub dulden. Bessere langfristige Planung ist ein Schlüsselement des neuen Weltdienstsystems, daher müssen wir zusammenarbeiten, damit sie weiterhin im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht.

### **Aktuelles zum Publikationskomitee**

Unser Publikationskomitee hat die Arbeit in Angriff genommen, die sich aus den Anträgen Eins bis Vier (aus der WSC 2000 verabschiedet) im Bezug auf unsere Genesungsliteratur ergibt. Das Komitee arbeitete die Hauptthemen heraus, die intern mit dem Weltausschuß

und mit der Gemeinschaft diskutiert werden müssen. Es schlug drei Arbeitsgruppen vor, die wir genehmigten: AG Literaturentwicklungsplan, AG Evaluation Sponsorschaftsmaterial und AG Übersetzungsevaluation. Zwei dieser Arbeitsgruppen wurden nach der Vollversammlung des Ausschusses bereits vollständig zusammengestellt: AG Literaturentwicklungsplan mit Andrea L (Pennsylvania), Vivian R (Schweden), Wally I (Florida) und Joanne M (Illinois); die AG Übersetzungsevaluation mit Ralph K (Deutschland), Dora S (Brasilien), Eddie E (Norwegen) und Mitglied des Weltausschusses, Giovanna G. In den kommenden Monaten wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir einen detaillierten Projektplan erstellen können, der eine umfassende Evaluation der Überarbeitungen und Zusätze für den gesamten Basic Text und das Kleine Weiße Büchlein zum Inhalt hat. Wir wollen diesen Vorschlag auf der WSC 2004 vorlegen und schon auf der WSC 2002 einen vorläufigen Statusreport abliefern. Im Verlauf unserer Beratungen wollen wir hierzu und zum Literaturentwicklungsplan ausführliche Zwischenberichte geben.

Zum Schluß sei noch angemerkt, daß das Sponsorschaftsprojekt Hauptthema der Diskussion des Weltausschusses war. Damit die Gemeinschaft mit diesem Projekt voran kommt, haben wir zur Unterstützung eine Beilage verfaßt, die mit dieser Ausgabe der *NAWS News* ausgeliefert wird. Wenn ihr an dem Sponsorschaftsprojekt interessiert seid, und an dem Prozeß teilnehmen wollt, dann lest bitte die Beilage. Bitte gebt diese Info auch an alle interessierten Mitglieder weiter. Vielen Dank für Euere Hilfe, Euer Interesse und Euere Mitwirkung!

### **Das Neueste vom Fellowship Relations-Komitee**

Wir bitten unser Fellowship Relations-Komitee, beim weltweiten Workshop-Projekt mitzuarbeiten. Weitere Prioritäten sind die Sitzverteilung der neuen Regionen (basierend auf dem Grundsatz, der auf der WSC 2000 genehmigt wurde), und zwei Anträge von der WSC 2000, die an den Weltausschuß überwiesen wurden (dabei handelt es sich um die WSC Rules of Order und eine neue Kurzübersicht für den *Guide to Local Services*) sowie den Plan für die Dienstleistungen auf der WCNA-29 in Atlanta. Der Großteil der Zeit entfiel bis jetzt auf das Projekt weltweite Workshops. Bitte lest dazu die Beilage, die dieser Ausgabe beigelegt ist. Darin findet Ihr einen Bericht zum Stand des Projekts. Schickt uns Euer Feedback dazu. Wir brauchen Euere Hilfe!

Das Projekt Kommunikationsstandards hat neue bzw. verbesserte Standards zum Inhalt, welche die Kommunikation zwischen den Weltdiensten und der Gemeinschaft verbessern sollen. Hierbei handelt es sich um das Nachfolgeprojekt der Sondergruppe Kommunikation aus dem letzten Zyklus. Es knüpft an den Abschlußbericht des Weltausschusses vom letzten Juli an. Jeder Input, alle Anregungen und alle Rückmeldungen, die Ihr uns bis April 2001 zuschickt, helfen uns dabei immer noch. Die 29 Probleme aus unserem Bericht, sind die Leitlinie, nach der wir die Kommunikation zwischen den Weltdiensten und der Gemeinschaft verbessern wollen.

Für die Durchführung der Neuregelung zur Sitzverteilung für die neuen Regionen, werden wir bald unsere Arbeitsgruppen bilden, so daß alle Anfragen bearbeitet werden können. Die Ausschlußfrist für die Bewerbung um einen Sitz auf der WSC 2002 ist der 28. April 2001.

### Das Neueste vom PR-Komitee

Auf dem Gebiet PR haben alle eine gigantische Aufgabe zu bewältigen. Das Gute daran ist, daß sich in diesem Servicebereich und für die gesamte Gemeinschaft hier neue Horizonte abzeichnen. Wir müssen einen langfristigen, umfassenden PR-Plan aufstellen und zeitgemäße Lernstrategien entwickeln, damit wir die Gemeinschaft bei ihren weltweiten PR-Bemühungen unterstützen können. Ferner müssen wir eine Öffentlichkeitserklärung ausarbeiten, welche die Sichtweise und die PR-Philosophie der Gemeinschaft von Narcotics Anonymous reflektiert. Wir erwarten, daß in den nächsten Sitzungen dieses Komitees ausführliche Diskussionen stattfinden, und daß der Weltausschuß eine klare Richtlinie für alle zukünftigen Bemühungen ausarbeitet, insbesondere eine klar definierte PR-Philosophie.

Donna Markus traf sich mit dem PR-Komitee, um zu erörtern, wie ihre Arbeit als kurzfristige Beraterin die Bemühungen des Komitees sinnvoll ergänzen soll. In den Gesprächen ging es unter anderem um die Historie verschiedener Erfolge und Fehlschläge, sowie um verpaßte Gelegenheiten, die es bisher bei der Öffentlichkeitsarbeit von NA gegeben hat. Auf der Oktobersitzung des Weltausschusses legte sie auch den Entwurf zu ihrem Zwischenbericht vor.

Wir sind der Meinung, daß sich uns hier eine einzigartige Chance bietet. Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine ständige Einrichtung der Weltdienste von NA. Unser Ziel ist es, mit Hilfe des PR-Komitees einen neuen Fokus, neue Energien und neue Planungsziele in diesen bedeutenden Tätigkeitssektor zu bringen. Wir wollen überprüfen, was genau die Philosophie der Öffentlichkeitsarbeit von NA reflektieren sollte; wir glauben, hier haben wir eine Chance, unsere Philosophie mit einem langfristigen Plan überlegter und effektiver umzusetzen.

### Von den Guardians

Eine wesentliche Aufgabe der Guardians wird es sein, den Weltausschuß bei den philosophischen Diskussionen unserer Prinzipien zu unterstützen. Das soll so aussehen, daß sie hierfür den Rahmen und die Struktur schaffen. Das Komitee soll sich mit der Identifizierung langfristiger Bedürfnisse der Gemeinschaft zu befassen und dem Weltausschuß Vorschläge zur Entwicklung von Positionspapieren/Bulletins unterbreiten, in denen es um die Kernprinzipien von NA geht. Einige dieser Empfehlungen werden sich sicherlich aus der Auswertung der bewerteten Bulletinthemen von der WSC 2000 ergeben. Die Guardians sollen dem Weltausschuß wichtige Diskussionsthemen liefern. So können wir die Gesamtverantwortung für unsere Arbeit weiterhin wahrnehmen, ohne daß wir in den Details ertrinken. Diese Aufgabe obliegt nicht nur alleine den Guardians—jedes Komitee wird uns dabei unterstützen.

Auf der eintägigen Sitzung am Sonntag, den 15. Oktober, stellte sich sehr schnell heraus, daß vorrangig die Diskussionsthemen zu untersuchen sind, welche auf der WSC 2000 ausgewählt wurden. Dazu zählen: "Wie können wir unserer Gemeinschaft weiterhin Dienste anbieten und gleichzeitig unsere Abhängigkeit von Mitteln aus Veranstaltungen und Konventionen verringern?" und "Wie können wir eine Brücke bauen, die für uns im Bereich des Dienstes eine dauerhafte Verbindung zu den Mitgliedern in den Gruppen schafft?" In den kommenden Monaten werden die Guardians den Weltausschuß dabei unterstützen, diejenigen Prinzipien zu untersuchen, welche davon betroffen sind. Außerdem sollen Mitglieder, die diese Themen in ihrer eigenen Gemeinschaft erörtern wollen, dazu Leitlinien bekommen.

Einige Monate lang werden die Guardians als Redaktionsausschuß des *NA Way* fungieren. Die Mitglieder des alten Redaktionsausschusses dienen nun in anderen Komitees. Die Guardians werden die zukünftige Zusammensetzung des Redaktionsteams des *NA Way* besprechen. Ferner wollen sie erörtern, wie es operieren sollte. Ihr oberstes Ziel ist dabei, daß das Magazin den Gesamtplan des Weltausschusses komplementär ergänzen soll.

**BITTE VORMERKEN:**  
**Plant vorausschauend —  
kommt nach Georgia und feiert die  
29. Weltkonvention von  
Narcotics Anonymous.  
4. - 7. JULI 2002**

**Bulletinentwicklung**

Wir forderten alle Komitees auf, die Liste zu überprüfen, auf der mehr als 100 Punkte stehen, die sich samt und sonders auf die vorhandenen Servicebulletins oder eventuell auf neue Bulletins beziehen. Wir verteilten diese Liste auf der WSC 2000 und baten die Konferenzteilnehmer um Rückmeldungen zu potentiellen Prioritäten. Dazu sollten sie alle Punkte ankreuzen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Jedes Komitee sollte sich diese Liste ansehen und seine Empfehlungen dem Weltausschuß vorlegen. Bei dieser Gelegenheit prüfen wir die Liste auch von unserem Standpunkt, als einzelne Weltausschußmitglieder, aus. Wir übertrugen den Guardians die Verantwortung für die Entwicklung der Bulletins. Wir baten sie um ihr Gutachten und um Vorschläge hierzu. In den kommenden Monaten wollen wir die Prioritäten für die Bulletinentwicklung erörtern und entscheiden.

# **VERANSTALTUNGEN: WELTAUSSCHUSS GENEHMIGT INTERNES VERFAHREN ZUR AUSWAHL DES VERANSTALTUNGSORTES FÜR DIE WCNA**

Wir genehmigten ein neues Verfahren zur Auswahl des Austragungsortes der WCNA, wie es von unserem Veranstaltungskomitee vorgeschlagen wurde. Das neue Verfahren berücksichtigt einige Punkte, die bei der Auswahl der Veranstaltungsorte der WCNA wesentlich sind, damit eine Konvention untergebracht werden kann, die ständig an Umfang, Größe und Komplexität zunimmt. Das alte Verfahren hatte das Problem, daß wertvolle und knappe Ressourcen unserer Arbeitskräfte ineffizient eingesetzt wurden.

Mit dem alten Verfahren brauchte man über ein Jahr, bis man zum Abschluß kam. Das heißt, man bräuchte mehr als 80 Mitarbeiterstunden, nur um die erste Phase der Bewerbungen von allen Städten zu bearbeiten. So wurden zum Beispiel für 2007 (Zone Fünf—Zentralnordamerika) 15 Austragungsorte identifiziert. Hätte man das alte Verfahren benutzt, um die Bewerbungen von allen 15 fraglichen Städten zu bearbeiten, so hätte man dafür etwa 1.200 Stunden bzw. sieben Monate Mitarbeiterzeit aufwenden müssen.

Unsere Lösung ist die Einführung des simplen Verfahrens, das in den *TWGWSS* als "Machbarkeitsstudie" bezeichnet wird. Die Machbarkeitsstudie ist eine Überprüfung der Ausgangsdaten, die über jede einzelne Stadt gesammelt wurden. Im Anschluß wird die Liste dann eingegrenzt, wobei bei jeder Konvention die übergeordnete Zielsetzung des Weltausschusses im Mittelpunkt steht. Die Machbarkeitsstudie soll Einsparungen bei den Arbeitsstunden erzielen und einen fairen, gesunden Prozeß gewährleisten.

Bei der *TWGWSS*-Grundsätzen gibt es *keine* Änderungen. Bis jetzt wurden noch keine Machbarkeitsstudien—Einschränkung der Bewerberliste—durchgeführt. Das alte Verfahren, bei dem alle Städte auf der Liste berücksichtigt wurden, unterstützte früher zweifellos die Glaubwürdigkeit des Auswahlprozesses, und es war auch erfolgreich. Da wir das Welttreffen jetzt aber in allen möglichen Zonen planen müssen, wollen wir die Machbarkeit anhand folgender Kriterien feststellen:

- 1) Ob die fragliche Stadt genügend Kongress- und Hotelräumlichkeiten besitzt. Danach sollen solche Städte in Betracht kommen, welche die Kapazitäten besitzen, eine Konvention zu beherbergen, die um zehn bis zwanzig Prozent größer ist, als geschätzt. Dadurch soll die Möglichkeit gegeben sein, daß die Konvention noch wachsen kann.
- 2) Bei der Betrachtung der Anzahl der Meetings in der betreffenden Region bzw. den umliegenden NA-Gemeinschaften, soll das Potential an freiwilligen Helfern berücksichtigt werden, welche zur Durchführung der Konvention notwendig sind.
- 3) Bei der Betrachtung der potentiellen Besucherzahlen der Konvention, soll die Erreichbarkeit für die Mitglieder berücksichtigt werden; Lage des Flughafens für

internationale Besucher; Anzahl der potentiellen Besucher, welche eventuell aus einem Umkreis von sechs bis zehn Stunden Fahrzeit zur Konvention kommen.

- 4) Identifizierung und Ausschluß von Städten, die der Weltausschuß nicht in die engere Auswahl nimmt. Zu den Ausschlußkriterien zählen unter anderem, jedoch nicht ausschließlich, daß die Stadt unter Umständen nicht als attraktives Ferienziel gilt, oder daß wir schon eine Konvention in dieser Stadt hatten etc.

## **WELTEINIGKEITSTAG 2001**

Wann und wo soll unsere nächste Feier des Welteinigkeitstages stattfinden? In der Vergangenheit wurde er in den Jahren, in denen kein Welttreffen stattfand, in Verbindung mit einer Tagung der Weltdienste abgehalten. Unsere Gespräche auf dem Oktobertreffen des Weltausschusses drehten sich um die Möglichkeit, den Welteinigkeitstag zusammen mit einem der neuen weltweiten Workshops abzuhalten, die experimentell durchgeführt werden sollen. Wir erörterten die Vor- und Nachteile der Lösung, eine Tagung der Weltdienste getrennt vom Welteinigkeitstag abzuhalten. Wir haben noch keine endgültige Entscheidung getroffen, jedoch erwarten wir, daß bis nächsten Januar eine Entscheidung gefällt werden kann. Ist die Entscheidung einmal getroffen, so werden wir uns bis 2004 nicht mehr mit dieser Frage befassen müssen. 2004 ist das nächste Jahr ohne Welttreffen. Der Welteinigkeitstag fällt normalerweise mit dem Samstagabend-Meeting auf dem Welttreffen zusammen, so wie es auch in diesem Jahr in Cartagena der Fall war. Also wird der Welteinigkeitstag 2002 mit der WCNA-29 zusammenfallen, die vom 4. bis 7. Juli 2002 in Atlanta stattfindet. Das Jahr 2003 ist der 50. Jahrestag von Narcotics Anonymous, wenn man davon ausgeht, daß NA 1953 in Südkalifornien anfang. Um dieses historische Ereignis zu würdigen, veranstalten wir vom 3. bis 6. Juli 2003 ein besonderes Welttreffen in San Diego.

## **PLANUNG DER WCNA-29 IN ATLANTA**

Wenn wir von Atlanta sprechen, dann müssen wir der Vollständigkeit halber auch erwähnen, daß wir auf unserem Oktobermeeting unter anderem die Entscheidung trafen, in diesem Konferenzjahr eine zusätzliche Weltausschußsitzung abzuhalten. Diese Sitzung wird im März 2002 stattfinden. Dabei sollen die Planungen für die WCNA-29 und die WSC 2002 abgeschlossen werden. Dies war unserer Meinung nach notwendig, da die Konvention in Atlanta, im Juli nur sechs kurze Wochen nach der WSC'02 im April stattfindet. Ursprünglich hatten wir für diesen Zyklus sieben Weltausschußsitzungen und die Konferenz einplant. Mit dieser Regelung hätten wir im Januar 2002 getagt und dann, abgesehen von der WSC, erst wieder nach der Weltkonferenz. Die vorgenommene Änderung unseres Tagungsplans versetzt uns in die Lage, die Zeit intensiver zu nutzen und unsere Planungen für eine Konvention abzuschließen, welche unserer Erwartung nach in etwa 20.000 Mitglieder anziehen wird. Das Veranstaltungskomitee und die Mitarbeiter befassen sich bereits mit den vorbereitenden Planungen.

## ANALYSE DER ERHEBUNGEN AUF DER WCNA LIEGT BALD VOR

Auf den letzten drei Welttreffen (St. Louis, San José und Cartagena) wurden demografische Erhebungen vor Ort durchgeführt. Dabei wurde jedes Mal dasselbe Umfrageformular benutzt. Wir haben uns entschlossen, die Daten aus diesen Befragungen von einem Fachmann auswerten zu lassen.

### WCNA-28—CARTAGENA EIN ERFOLG!

Wir erstellen gerade die Bilanz für das 28. Welttreffen. Das Ergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe der *NAWS News* veröffentlichen. Vom Standpunkt der Genesung aus, war die WCNA-28 unterm Strich ein voller Erfolg. Sie war eine der erinnerungswürdigsten und emotionalsten Welttreffen in unserer Geschichte. Mit über 1.400 Mitgliedern aus 27 Ländern, hatte das Ereignis seinen Höhepunkt im Eingekittstag-Meeting, bei dem über 121 Leitungen unzählige Mitglieder aus 23 Ländern und aus acht Gefängnissen miteinander verbunden waren.

Mitglieder aus 27 Ländern kamen zur Konvention. Die Mehrheit der Besucher stammten aus Lateinamerika. Wir sind uns sicher, daß jedes Mitglied, das dort war, von diesem einzigartigen Ereignis seine ureigene persönliche Geschichte mitgenommen hat. Wir vermuten, daß diejenigen von uns, die nicht aus Lateinamerika stammen, einen Wandel im Herzen durchgemacht haben. Giovanna G aus Cartagena, Kolumbien, leitete das Gastgeberkomitee, bevor sie im April in das World Board gewählt wurde. Nun überreichte sie auf der Weltausschußsitzung im Namen der kolumbianischen Gemeinschaft eine Plakette zum Gedenken an die WCNA-28. Diese Plakette ist für die Archive der Weltdienste von NA bestimmt und trägt die Inschrift:

*Dem World Board in immerwährender Dankbarkeit verbunden, das die 28. WCNA in Cartagena-Kolumbien gestaltet und ermöglicht hat. Dieses Andenken wird für immer in unseren Herzen sein, als Erinnerung an Wachstum und Dienst.*

*in Liebe,  
Region Kolumbien  
September 2000*



## UNSERE BEZIEHUNGEN MIT DEM HRP DEN WORLD POOL ZUM FUNKTIONIEREN BRINGEN

Der Weltausschuß befaßte sich auf der letzten Sitzung mit unserer Beziehung zum Ernennungsausschuß und dem gegenwärtigen Stand des World Pool. Unsere Komitees tasten sich langsam an die Aufgabe heran, die Art von Arbeitsgruppen zu bestimmen, die wir bilden müßten, damit sie uns bei der Erfüllung der Aufgaben, die in diesem Konferenzzyklus anstehen, unterstützen können.

Wir sprachen geraume Zeit über die Erwartungen und Vorstellungen, die wir ursprünglichen vom World Pool hatten und diskutierten, wo wir heute stehen—die Herausforderung, etwas herzunehmen, das lediglich eine Idee auf Papier war, und dieses dann in der Übergangszeit zum Funktionieren zu bringen. Doch wir wollen bei den ursprünglichen Idealvorstellungen des Pools bleiben: neue Leute in die Weltdienste zu bringen, deren Talente, Fähigkeiten und Qualifikationen bisher nicht genutzt wurden, da sie ganz einfach nicht bekannt genug waren. Doch es ist keine leichte Aufgabe, das Ganze zum Funktionieren zu bringen, und dann immer noch die bestmöglichen Resultate für die Gemeinschaft zu erzielen, indem man die qualifiziertesten Leute aussucht, und dazu eine Mischung aus objektiven und subjektiven Kriterien benutzt. Wir wissen, Talent ist vorhanden! Die Herausforderung ist es, mehr Talent in die Weltdienste zu bringen.

Ein grundlegendes Problem besteht ganz einfach darin, daß der Pool zur Zeit noch so klein ist. Die Fähigkeiten, das Können und die Erfahrung, die wir unserer Meinung nach für bestimmte Aufgaben brauchen, zu identifizieren, ist schon ein Problem für sich. Eine wesentlich größere Herausforderung ist es jedoch, die Leute in einer Art und Weise anzufordern, daß der Ernennungsausschuß die Kandidaten aus dem Pool nach den Kriterien und den Informationen auswählen kann, die auch auf dem HRP-Formular stehen. So suchten wir zum Beispiel für die Konvention in Cartagena Leute, die simultan dolmetschen konnten, und forderten sie beim Ernennungsausschuß an. Auf den Formularen werden die Leute danach gefragt, welche Sprachen sie sprechen und schreiben, aber es wird nicht danach gefragt, in welche Sprachen sie übersetzen können, und umgekehrt.

Ein noch fundamentaleres Problem ist es, daß die Resümees und die Mitgliederlisten und/oder Kandidatenprofile (die das HRP nach dem Anforderungsprofil erstellt), die "immateriellen" Informationen nicht liefert und auch nicht liefern kann, welche oft der ausschlaggebende Faktor sind, ob eine Person nun bevorzugt in die engere Auswahl kommt oder nicht, wenn zwei Kandidaten mit ähnlichem Hintergrund und vergleichbaren Fähigkeiten zur Auswahl stehen. Solche Faktoren sind beispielsweise: Flexibilität, Offenheit, Verlässlichkeit oder Engagement bei der Arbeit; wie gut sich jemand in einer Gruppensituation zurechtfindet und Konflikte oder Meinungsverschiedenheiten lösen kann; wie jemand Prinzipien über Personen stellen kann; ob jemand einen guten Überblick über NA hat, und ob er im Bezug auf regionale, kulturelle und andere Unterschiede sensibel und of-

fen ist; oder ob jemand eine nur begrenzte Sicht von NA hat, die sich auf geographische Gegebenheiten oder starre Vorstellungen darüber gründet, wie etwas richtig oder falsch gemacht wird.

Wir arbeiten hart, um unsere Vorstellungen und Bedürfnisse an den Ernennungsausschuß zu kommunizieren, und unsere Arbeitsbeziehungen zu stärken. Wir sind guter Hoffnung, daß wir zusammen das reparieren können, was nicht funktioniert, und so zum Wohl der Konferenz und der Gemeinschaft handeln.

*Siehe auch den gesonderten Bericht vom WSC Human Resources Panel.*

## EVALUATION DES DIENSTMATERIALS

Die Evaluation von Dienstmaterial ist eines der Projekte, bei dem wir einem jeden Komitee des Weltausschusses Teilverantwortung übertragen haben. Das Kernziel dieses Projektes ist es, festzustellen, in wieweit die unterschiedlichen Dienstmaterialien die gegenwärtigen Bedürfnisse der weltweiten Gemeinschaft erfüllen, und wie relevant oder nützlich sie sind. Wir wissen, daß gemeinhin ein Großteil des vorhandenen Materials inadäquat oder unzureichend ist bzw. die Bedürfnisse der heutigen Gemeinschaft nur begrenzt erfüllen kann. Historisch gesehen, wurde dieses Material in Antwort auf den Bedarf in der nordamerikanischen Gemeinschaft entwickelt. Als die Konferenz dieses Material in der englischen Sprache genehmigte, übersetzten es manchmal andere Gemeinschaften außerhalb Nordamerikas oder paßten es an. Im allgemeinen hatten sie damit nicht viel Erfolg, da die Relevanz des Materials begrenzt ist. Wenn der Ausschuß bestimmte Teile des Dienstmaterials evaluiert, so werden wir mit einem grundlegenden philosophischen Dilemma zu kämpfen haben: Wie können wir bei Bedarf Dienstmaterial produzieren, das einer diversifizierten NA-Gemeinschaft gerecht wird, wie sie heute in mehr als 95 Ländern existiert, und ihr zugleich hilfreiche Leitlinien und relevante Erfahrungen bieten?

Bei diesem Projekt handelt es sich in der Hauptsache und in erster Linie darum, die *Fragen* zu identifizieren, welche in den verschiedenen bereits vorhandenen Dienstmaterialien noch nicht hinreichend behandelt wurden. Wir haben die Themenidentifikation fachspezifisch auf die entsprechenden Komitees aufgeteilt. So wurde beispielsweise das Fellowship Relations-Komitee gebeten, sich mit den Themen zu befassen, welche sich aus dem *Treasurer's Handbook* ergeben. Darunter fällt auch das chronische Problem des Diebstahls von NA-Geldern. Das *Convention Handbook*, bzw. das Quellenmaterial für Fragen zu Veranstaltungen und Konventions, wurde dem Veranstaltungskomitee übertragen. Das K&E-Handbuch und das PR-Handbuch wurde dem PR-Komitee übertragen. Das Fellowship Relations-Komitee hat die Aufgabe, Fragen zu identifizieren, die mit Trainingshandbüchern zu tun haben, und es hat sich darüber hinaus auch mit dem *Treasurer's Handbook* zu befassen. Wir baten das Publikationskomitee, sich mit den Fragen zum *Literature Review Handbook* zu befassen, mit Ausnahme des Teils, in dem es um den Vertrieb des Materials geht. Letzteres übertrugen wir dem Exekutivkomitee.

Jedes Komitee wird sich demzufolge mit den früheren Evaluationen und mit den Eingaben, die aus der Gemeinschaft dazu eingegangen sind, befassen. Jedes Komitee wird diese Fragen dann dem Ausschuß vorlegen. Es wird von keinem Komitee erwartet, daß es sich Hals über Kopf in die Entwicklung oder Überarbeitung von bereits vorhandenem Material stürzt. Das geschieht höchstwahrscheinlich erst, nachdem der Weltausschuß die Projektpläne auf der WSC 2002 präsentiert, und die Entwicklung oder Überarbeitung von Dienstmaterial vorschlägt.

Wir werden Euch über den Status des Projektes auf dem Laufenden halten. Wir hoffen, daß einige der weltweiten Workshops den Fragen rund um das Dienstmaterial Raum geben werden.

## KONFLIKTE IN DER GEMEINSCHAFT LÖSEN

### Fellowship Intellectual Property Trust

In einigen Debatten des Weltausschusses ging es diesmal um die Lösung von Konflikten in der Gemeinschaft, die im Zusammenhang mit dem Fellowship Intellectual Property Trust stehen. Dabei ging es um zwei verschiedene Fragen. Einmal mußten wir die nächsten Schritte besprechen, die wir im Hinblick auf einen bestimmten Konflikt innerhalb der Gemeinschaft unternehmen wollen, und der uns schon eine ganze Zeit lang beunruhigte. Unabhängig davon mußten wir in unserer Eigenschaft als Treuhänder des geistigen Eigentums der Gemeinschaft die Liste genehmigen, auf der das gesamte geistige Eigentum aufgeführt ist, und die wir im Auftrag der Konferenz und der Gemeinschaft führen. Dies mußte in Übereinstimmung mit dem neuen Genehmigungsverfahren geschehen, das auf der WSC 2000 verabschiedet wurde.

Im Verlauf der Diskussion wurde angesprochen, daß einige Mitglieder fälschlicherweise glauben, der FIPT sei so etwas wie eine Keule oder eine Waffe, die benutzt werden kann bzw. sollte, um innerhalb NA Konflikte über die eingetragenen Warenzeichen der Gemeinschaft, und unsere geschützte Genesungs-/Serviceliteratur beizulegen. Realität ist, daß ein Rechtsstreit fast immer die kostspieligste und daher am wenigsten anzustrebende Möglichkeit ist, das geistige Eigentum unserer Gemeinschaft vor Verletzung durch NA-Mitglieder oder auch externe Unternehmen zu schützen, welche von NA-Mitgliedern geführt werden. Wann immer wir untereinander Dispute austragen, fahren wir bei der Konfliktlösung am besten, wenn wir miteinander reden und Prinzipien über Personen stellen. Ein Rechtsstreit als Mittel der Konfliktlösung, ist eine armselige Lösung für Leute, die statt dessen die Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen anwenden könnten, um eine solche Situation zu bereinigen. Im Basic Text steht: "Unsere Traditionen schützen uns vor internen und externen Kräften, die uns zerstören können. Sie sind wirklich die Bande, die uns zusammenhalten. Sie funktionieren nur, wenn wir sie verstehen und anwenden."

In NA-Gemeinschaften, in denen Konflikte aufgetreten sind und Verletzungen stattgefunden haben, gab es oft jahrelang böses Blut und eskalierende Kämpfe, die es durchzustehen galt, und es gab viele Wunden, die erst

heilen mußten, um die hohen Kosten und großen Schwierigkeiten zu vermeiden, die unweigerlich entstehen, wenn wir uns außerhalb unserer Gemeinschaft an Gerichte wenden und zu Rechtsmitteln greifen, um solche Angelegenheiten beizulegen. Es kann \$50,000-\$100,000 kosten, wenn man auch bloß an die Tür der amerikanischen Gerichte klopft. Wir glauben, als Weltausschußmitglieder und als Treuhänder des FIPT, daß wir die Verantwortung haben, der Gemeinschaft zu helfen, solche Konflikte möglichst ohne solch kostspielige Rechtsstreitigkeiten zu lösen. Die NA-Mitglieder sind das beste Mittel, um NAs geistiges Eigentum vor Mißbrauch zu schützen.

Der FIPT wurde 1993, als Resultat eines höchst unangenehmen Rechtsstreits wegen eines solchen internen Konflikts um den Basic Text, gegründet. Der FIPT ist ein rechtliches Treuhandinstrument, das im Detail festlegt, wie der Name von NA, seine eingetragenen Warenzeichen und seine Genesungsliteratur durch NA World Services, Inc. im Interesse der NA-Gemeinschaft geschützt und verwaltet werden. Das geschieht zu dem Zweck, Süchtigen zu helfen, Genesung zu finden, und die Botschaft der Genesung zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden, und zwar in Einklang mit den Zwölf Schritten und Zwölf Traditionen von NA.

## **ENTWICKLUNGSREISEN**

### **ICAA in Bahrain/Arabische Übersetzungsmeeting**

Wir hörten auf der Weltausschußsitzung einen spannenden Bericht über eine äußerst erfolgreiche Reise in den Staat Bahrain im Mittleren Osten, die vom 2. bis 9. September 2000 unternommen wurde. Diese Reise diente einem zweifachen Zweck: PR und Entwicklung der Gemeinschaft. Wir entsandten ein vierköpfiges Team, bestehend aus Mitgliedern des Weltausschusses und Mitarbeitern, auf den jährlichen stattfindenden internationalen Kongreß für Suchtgefahren (ICAA). Unsere Präsenz auf der ICAA hat sich im Laufe der Jahre dahingehend ausgezahlt, daß sie NA in Ost- und Westeuropa, Afrika, Asien und dem Mittleren Osten die Tür öffnete. Die ICAA findet jedes Jahr in einem anderen Land der Erde statt. Die Weltdienste von NA haben die Möglichkeiten genutzt, welche uns die ICAA bietet und dort Stände aufgebaut (in manchen Jahren fanden auch Präsentationen statt). Damit haben sie ein Publikum erreicht, das sich aus Fachleuten und Regierungsvertretern von wirklich globaler Bedeutung zusammensetzt.

Der zweite Grund unseres Besuches war die Unterstützung eines dreitägigen Meetings, das direkt nach der ICAA von Mitgliedern aus Ägypten, Bahrain, Kuwait und Saudi-Arabien abgehalten wurde. Ziel des Meetings war, die Übersetzungen der NA-Literatur ins Arabische zu unterstützen. Die dort versammelten Mitglieder beschloßen, ein lokales arabisches Übersetzungskomitee zu gründen, wobei aus jedem der vier Teilnehmerländern zwei Mitglieder gewählt wurden. Damit sollten Differenzen beigelegt werden, welche diese Länder über Jahre hinweg gespalten hatten. Seit mehr als zwölf Jahren hatte es in verschiedenen arabisch-sprachigen NA-Gemeinschaften immer wieder dahingehend Bestrebungen gegeben. Doch trotz der vielen Arbeit, die im Laufe der Jah-

re geleistet wurde, gibt es noch immer keine genehmigten Übersetzungen auf Arabisch. Für jede Sprache gilt, daß unbedingt das sogenannte "Glossar" übersetzt werden muß—eine Zusammenstellung von fundamentalen Genesungsbegriffen und Phrasen—und dann idealerweise das Faltblatt #1, Wer, Wie, Was und Warum, das neben anderen grundlegenden NA-Texten die Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen enthält. Das Meeting war sehr erfolgreich, was die Erlangung eines Konsens hinsichtlich der Übersetzung von Terminologie und Konzepten anbelangt, welche die einzelnen Gemeinschaften gespalten hatten. Wir hegen große Hoffnungen, daß dieses Meeting den Grundstein für eine Kooperation zwischen diesen Gemeinschaften und den Weltdiensten gelegt hat, und daß die große Menge an Übersetzungen, welche diese Gemeinschaft unabhängig voneinander im Laufe der Jahre angefertigt hat, nun schnell zum Abschluß und zur Genehmigung gelangen.

## **JAHRESBERICHT VERSPÄTET**

Wir bedauern, daß die Veröffentlichung des Jahresberichts in diesem Jahr verspätet erfolgt. Wir arbeiten mit zwei Redaktionsmitgliedern weniger als letztes Jahr. Wir sind insbesondere daran interessiert, Leute zu rekrutieren, die Talent und Interesse haben, und uns beim Schreiben, bei der Redaktion der WSC-Publikationen (wie z.B. *NAWS News*) unterstützen, und/oder administrative Kenntnisse haben, so daß sie uns bei den World Board-Projekten unterstützen können.

## **KORRESPONDENZ UND VERFAHREN DES WELTAUSSCHUSSES VERBESSERT**

Auf dieser Weltausschußsitzung akzeptierten wir ein überarbeitetes und angepaßtes Verfahren für die Erledigung der Korrespondenz, die an den Weltausschuß gerichtet ist, oder für irgendeines unserer Komitees arbeitsrelevant ist.

Wie schon zuvor, werden auch jetzt wieder alle Rückmeldungen zu Händen des gesamten Weltausschusses weitergeleitet. Die Mitarbeiter führen von nun an zu unserer Information ein monatliches, anstatt wie bisher, ein dreimonatiges Korrespondenzbuch.

Viele Komitees erhöhen das Potential der internen Fehlkommunikation. Dem haben wir aktiv vorgebeugt, indem wir neue Protokolle eingeführt haben, damit Fehlkommunikation so weitgehend vermieden werden kann.

Schickt bitte wie bisher alle Korrespondenz, die für das World Board oder seine Komitees bestimmt ist, an: [World\\_Board@na.org](mailto:World_Board@na.org).

## **UNSER NÄCHSTES MEETING**

Unsere nächste Sitzung soll vom 11.-13. Januar 2001 stattfinden. Schaut auch in die nächste Ausgabe der *NAWS News* im Februar.

Im Dienst an der Gemeinschaft  
Euer World Board

## **NUR ZUR ERINNERUNG...**

- Der Stichtag für die regionalen Anträge für den *Conference Agenda Report 2002* ist der **26. September 2001**.
- Vorschläge für die Diskussionsthemen im *CAR 2002*: **26. September 2001**.
- Positionspapiere für den *CAR 2002*: **15. Oktober 2001**.
- Gemäß der Beschlüsse auf der WSC muß der *CAR* nunmehr 150 Tage vor der WSC auf Englisch veröffentlicht werden. Die übersetzten Versionen müssen 120 Tage vorher vorliegen.
- Die WSC 2002 findet vom **28. April bis 4. Mai 2002** statt, also wird der *CAR 2002* Ende November 2001 auf Englisch vorliegen, und alle Übersetzungen bis Ende Dezember 2001.

*NA Way Magazine* Juli 2001

### **Thema: Die Botschaft weitertragen**

Wir brauchen Artikel! Bitte helft uns!  
Der Stichtag, an dem die Artikel für die Juliausgabe beim WSO vorliegen müssen, ist der

**1. April 2001**

- Die Botschaft weitertragen, und nicht den Süchtigen.
- Sponsorschaft und Selbstlosigkeit, Demut, Grenzen akzeptieren.
- Die Botschaft hören.
- Warum ist es unser wichtigster (Haupt)Zweck, die Botschaft weiterzutragen?
- Persönlicher Dienst und Dienst im allgemeinen; Orte, an denen man die Botschaft weitergeben kann— Genesungsmeetings, Servicemeetings, K&E, PI/Öffentlichkeitsarbeit.
- Inwiefern hilft uns die Einigkeit in NA beim Weitergeben der Botschaft?
- Was hat das Weitergeben der Botschaft mit unserem gemeinsamen Wohlergehen zu tun?
- Tradition Elf—die Streitfrage von Anziehung und Werbung, wenn wir unsere Botschaft weitergeben.

Manchmal produzieren zwei oder mehr NA-Gemeinschaften in einem oder in verschiedenen Ländern mehrere Übersetzungen ein und desselben Werkes. Häufig kommt es dabei zu sprachlichen Variationen, kulturellen Variationen und unterschiedlichen Auffassungen bei grundlegenden Genesungskonzepten. Das ist immer wieder passiert, seit der Zeit, als die ersten Übersetzungen auf Französisch, Spanisch und Portugiesisch gemacht wurden, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Schlüssel zur Lösung des Problems ist immer die Zusammenarbeit.

## **NA BRAUCHT DICH!!!**



Das ist die Gelegenheit, das zurückzugeben, was Ihr so freizügig bekommen habt!!! Helft mit, den World Pool aufzubauen und schickt uns Euere Bewerbung. Betraute Diener, die in den Projekten der Weltdienste mitarbeiten und die Kandidaten für die Wahlen werden aus diesem Pool genommen. So kommt Ihr zu euerem Bewerberformular: Schriftlich, telefonisch, per Email oder ganz einfach über unsere Internetseite: [www.na.org](http://www.na.org).